

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen aus dem Vorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus dem Vorstand

Auch säen, was wir nicht ernten!

Liebe Leserinnen und Leser

Verkehrte Welt! Schon in der Schule lernen wir doch, dass wir das ernten, was wir gesät haben. Dabei verhält es sich doch vielfach auch umgekehrt: **Wir ernten das, was wir nicht gesät haben.**

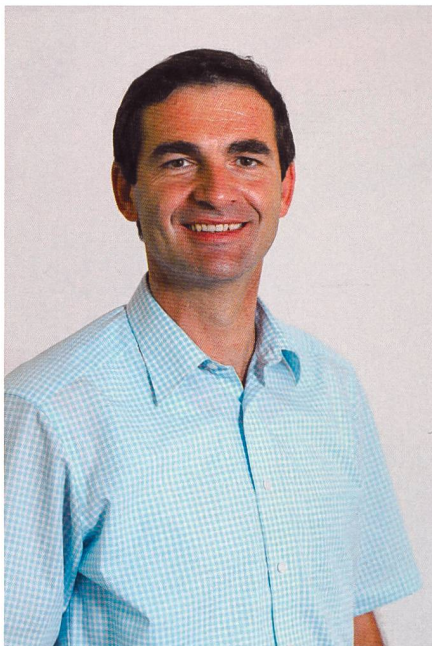
Dass wir das tun, manchmal auch gar unbewusst, das zeigen folgende Gedanken. Es beginnt, wie so oft, im kleinen Kreis – dem Arbeits- und Familienleben. Für alles wird gesorgt. Alles ist geplant: Von den Kindern und deren Ausbildung, hin zur Berufsplanung bis zum Lebensplan. Der Zeit nach den Kindern, der Zeit vor dem Ruhestand und schliesslich die Pension. Schön eingebettet in das soziale Netz der schweizerischen Versicherungspräzision. Auf Franken und Rappen sind Investitionen und Prämien genau berechnet, schon in den Jugendjahren. Tatsächlich: Was wir gesät haben, ernten wir. Im Verlaufe der Zeit, der Jahre – bis hin zur Pension – jeden Lebensabschnitt so geniessen, wie geplant.

Nur: Was, wenn alles dann doch nicht so verläuft, wenn Ungeplantes eintritt? Schaden entsteht und das Leben nicht mehr so geplant geht? Wenn Unterstützung nötig wird? Zum Beispiel dann, wenn unser Gehör versagt?

Dann plötzlich sind wir froh, das zu ernten, was wir nicht gesät haben! Nämlich Beratung, Fachwissen und Unterstützung in Bereichen, die schlicht und einfach nicht zu planen sind – und waren.

Dann sind wir auf Beratungsstellen, Organisationen und Stiftungen angewiesen, die das gesät haben, was wir jetzt ernten dürfen. Profitieren vom Geben anderer.

Deshalb ist es wichtig, auch das zu säen, was wir nicht unbedingt ernten wollen. Uns zu engagieren, da wo unsere Stärken liegen. Und dafür zu sorgen, dass solches Saatgut immer und immer wieder spriesst – diese Quelle der Hilfe nie versiegt, in welchen Bereichen auch immer.



Stiftungen, Heime und Organisationen sind gut beraten, diesem Saatgut Sorge zu tragen. Und deren Spenderinnen und Spendern. Denn jeder noch so kleine Samen kann prächtig gedeihen und blühen.

Ich freue mich, in meinem Beruf und Leben immer wieder Menschen zu treffen, die säen ohne zu ernten. Und ich freue mich ebenso, in diesem Kreislauf meinen Beitrag zu leisten. Und versuche, eben auch da zu säen, wo ich selber nicht ernten werde.

Herzlich Ihr

Ilir Selmanaj
Vostandsmitglied sonos